

VORSICHT VOR FAHRRADIEBEN

Jahr für Jahr verschwinden in Österreich tausende Fahrräder. Viele Drahtesel sind Hightech-Geräte mit hohem Wert und schaffen alleine schon deswegen einen Anreiz zum Diebstahl. Meist sind sie nicht oder nur schlecht gesichert.

Fahrradbesitzer und Fahrradbesitzerinnen, die die wichtigsten Daten ihres Fahrrades kennen oder es codieren lassen, haben viel bessere Chancen, ihr Rad wieder zurückzubekommen.

Das Landeskriminalamt empfiehlt:

- Fahrräder, wenn möglich, in einem versperrbaren Raum (Fahrradabstellraum) abstellen.
- Fahrräder im Freien – sofern vorhanden – an einem fix verankerten Gegenstand (z.B. Straßenlaterne) befestigen.
- Fahrräder auf stark frequentierten Plätzen, bei Dunkelheit auf hell beleuchteten Plätzen abstellen.
- Das Fahrrad nicht immer am selben Ort abstellen.
- Alle wesentlichen Merkmale wie Rahmennummer, Fabrikat und besondere Kennzeichen aufschreiben (vorzugsweise im Fahrradpass).
- Gratis-Fahrradcodierung der Polizei in Anspruch nehmen. Achtung: dünnwandige Rahmen oder Carbonrahmen lassen sich nicht codieren.
- Das Fahrrad gut versperren, am besten mit einem Bügelschloss mit entsprechendem Rohrdurchmesser oder einem Panzerkabelschloss.
- Zahlenschlösser sind nicht empfehlenswert.
- Teures Zubehör mitnehmen, keine Wertgegenstände in Radtaschen oder am Gepäckträger lassen.
- Werkzeuge aus der Satteltasche nehmen. Diebe oder Diebinnen könnten es zum Knacken der Sicherung verwenden.
- Bei Transport auf dem Autodach abschließbare Träger verwenden.



Zusätzliche Informationen erteilt:

Landeskriminalamt Kärnten, Kriminalprävention
Buchengasse 3, 9020 Klagenfurt
Tel. 059-133-203333

Tipps zur Verfügung gestellt von Chefinspektor Benedikt Hatzenbichler,
Landeskriminalamt Kärnten, Kriminalprävention